

Steirerkrone

Hin und her tanzt der glitzernde Klang über die „Six Marimbas“ von Steve Reich. Darüber, projiziert mit Licht, hängt ein gemalter Sternenhimmel. Zu dieser ungewöhnlichen Klangschau haben das studio percussion graz und die Lichtkünstler von OchoReSotto geladen. In drei Stücken erforschen die im Raum verteilten Musiker die vom in- zwischen 90-jährigen Reich mitbegründete „Minimal Music“. Wenige, immer wiederholte Musikpartikel formen in „stehender Bewegung“ langsam veränderte Muster. Ein Klangteppich, der mit der behutsamen Lichtregie zu einer Art „Sphärenmusik“ verschmilzt: Oben ruhende Lichter, darunter ewig flie-

Im Raum verloren und geborgen

Styriarte: Licht- und Klangspiele bei studio percussion im Stefaniensaal



Foto: Nikola Mijatovic

Licht- und Klangspiele im Grazer Stefaniensaal

ßender Klang. Auf den virtuos gewirbelten Reich folgen Auszüge des selten gespielten Orgelkonzerts von Lou Harrison, dirigiert von Günter Meinhart.

Danach das üppigste Werk des Abends, „Freiheitsplatz 1“ von Raphael Meinhart. Ergänzt um Trompete, E-Gitarre und technoide Effekte wird aus experimentellem Minimal ein weites Panorama. Klangmächtig ausgeführt, breiten sich im gesamten Saal melancholische Rhythmus- und Tonflächen aus. Pop-Formeln, Jazz-Echos, Stadt- und Techniksounds bilden einen überpersönlichen Raum. Darin wirkt der Mensch verloren. Und zugleich geborgen.

Felix Jureček